

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck
am 18.05.2017

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Michael Bartels

CDU

Herr Erwin Jung

Herr Hans-Jürgen Kleimann

Herr Peter Kraiczek

Frau Heidemarie Lämmchen

Herr Rico Sarnoch

Herr Frank Strothmann

Ab 18.45 Uhr, einschl. TOP 7

SPD

Herr Jan Baucke

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Thorsten Gaesing

Herr Burkhard Kläs

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Reinhard Heinrich

Herr Jens Julkowski-Keppler

Frau Lina Keppler

BfB

Frau Ingrid Grahl

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Ab 17:30 Uhr, einschl. TOP 5.2

Von der Verwaltung:

Herr Stefan Buschmeier Umweltbetrieb (700.63) TOP 7

Herr Henning Hovermann Amt für Verkehr (660.22) TOP 5.2,5.3, 8, 20

Herr Dieter Ellermann Bauamt (600) TOP 20

Herr Stefan Ibershoff Bauamt (600.42) TOP 20

Herr Jochen Hanke Amt f. Jugend u. Familie (510.1) TOP 11

Frau Andrea Strobel Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin

Herr Andreas Hansen Bezirksamt Jöllenbeck

Vom Architekturbüro Hempel + Tacke:

Herr Dipl.-Ing. Dirk Tacke

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Bartels eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Frau Brinkmann (SPD) beantragt die Aufnahme des gemeinsamen Antrags zum Thema Kindermanns Heide. Dieser wird unter Punkt 5.4 aufgenommen und beraten.

Herr vom Braucke (FDP) hat einen Antrag zu TOP 9 eingereicht.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllennebeck**

Fragen von Herrn Petersmann zur Straße Kindermanns Heide wurden beantwortet.

* BV Jöllennebeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. gemeinsame Sondersitzung am 15.03.2017 und der 25. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllennebeck am 06.04.2017**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen der Bezirksvertretung Jöllennebeck vom 15.03.2017 (lfd. Nr. 24) und vom 06.04.2017 (lfd. Nr. 25) werden nach Form und Inhalt genehmigt.

Lfd. Nr. 24: dafür 10 Stimmen, Enthaltungen 3 Stimmen, Gegenstimmen keine

- mit Mehrheit beschlossen -

Lfd. Nr. 25: - einstimmig beschlossen -

* BV Jöllennebeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:

Eingangs der Sitzung wurde an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilt:

- die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen im Stadtbezirk Jöllenbeck zum Schuljahresbeginn 2017/2018 sowie
- ein Text zum Vorschlag des Namens der Planstraße im Bebauungsplangebiet II/V 8 „Wohnen an der Loheide“.

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 3.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Wie sind die 25 % Sozialwohnungen lt. Ratsbeschluss zu rechnen und welche Größe sollen sie haben? (Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.03.2017)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4803/2014-2020

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

1. Wie sind die 25 % Sozialwohnungen lt. Ratsbeschluss zu rechnen. Ist die Grundlage für die Errechnung der 25 % alle WE im Baugebiet inkl. der Sozialwohnungen, oder die WE ohne Sozialwohnungen?
2. Welchen Standard sollen die Sozialwohnungen haben (z.B. Wohnungsgröße)?

Hierzu teilt das Bauamt (600.4 und 600.6) folgendes mit:

Zu 1.:

Zur langfristigen Sicherung von bezahlbarem Mietwohnungsraum soll gemäß politischer Beschlusslage (Rat der Stadt Bielefeld: 25.06.2015 und 17.11.2016, vgl. Drucksachen-Nr. 1333/2014-2020 und 3992/2014-2020) in allen Bebauungsplänen „künftig grundsätzlich **ein Viertel der vorgesehenen Wohneinheiten** im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Mietwohnungsbaus mit langfristiger Mietbindung vorgesehen werden. Diese sollen nach Möglichkeit in mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern realisiert werden.“

Die Quote errechnet sich anhand der geplanten Neubauten. Der Wohnungsbestand spielt dabei keine Rolle.

Im Bebauungsplanverfahren erfolgt zunächst eine Hochrechnung der voraussichtlich zu erwartenden, neu zu schaffenden Wohneinheiten.

Davon werden die erforderlichen 25 % berechnet, die im öffentlich geförderten sozialen Mietwohnungsbau zu errichten sind.

Info: Langfristige Mietbindung: Die Miet- und Belegungsbindungsfrist für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau beträgt wahlweise 20 oder 25 Jahre.

Zu 2.:

Die städtebaulichen und technischen Fördervoraussetzungen öffentlich-geförderter Mietwohnungen ergeben sich aus Anlage 1 zu den Wohnraumförderungsbestimmungen (WFB – RdErl. D. Ministeriums für Bauen und Verkehr – IV A 2 – 2010-02/06 v. 26.1.2006 – zuletzt geändert durch RdErl. Von 19.1.2017 – IV.2-2010-01/17).

Hier wird in Ziffer 1.3.1 bezgl. der Grundrisse und Wohnqualität für Mietwohnungen Folgendes definiert:

„Der Wohnungsgrundriss soll zur Wohnraumversorgung wechselnder Nutzergruppen geeignet, von guter Wohnqualität und wohn technisch zweckmäßig sein. Den Wohnbedürfnissen von Kindern und Alleinerziehenden ist in geeigneter Weise Rechnung zu tragen.

Wohnungen, die Wohn- und Schlafräume einschließlich Kinderzimmer von weniger als 10 Quadratmeter Wohnfläche enthalten, werden nicht gefördert, sofern es sich nicht um Wohnungen für eine Person handelt. Bei Wohnungen für eine Person dürfen die drei Funktionen Wohnen, Schlafen und Kochen nicht in einem Raum zusammengefasst werden, es sei denn, es handelt sich um ein Appartement einer Gruppenwohnung (s. 1.3.2).

Jede geförderte Wohnung ist mit einem Freisitz (Balkon, Terrasse oder Loggia) auszustatten und muss über der Geländeoberfläche im Sinne des § 2 Absatz 6 der Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen liegen.“

Die Wohnungsgrößen für Mietwohnungen sind ebenfalls in der Anlage 1 des WFB (s. 1.4.1) definiert und ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

| | 1 | 2 | 3 |
|--|--------------|---|-----------------|
| Wohnflächenobergrenze bei Wohnungen bestehend aus: | barrierefrei | barrierefrei mit zusätzlicher Badewanne | Rollstuhlnutzer |
| 1 Zimmer, Küche, Nebenräume | 47 qm | 52 qm | 55 qm |
| 2 Zimmer, Küche, Nebenräume | 62 qm | 67 qm | 70 qm |
| 3 Zimmer, Küche, Nebenräume | 77 qm | 82 qm | 87 qm |
| 4 Zimmer, Küche, Nebenräume | 92 qm | 97 qm | 102 qm |
| 5 Zimmer, Küche, Nebenräume | 107 qm | 112 qm | 117 qm |

Die heutige Ausstattung der Wohnungen und die Architektur der Gebäude entsprechen in jeder Hinsicht heutigen Anforderungen und sind mit freifinanzierten Miet- oder Eigentumswohnungen vergleichbar.

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 4.1 *

-.-.-

**Zu Punkt 4.2 Fahrkartenverkauf von moBiel im Dorfzentrum Jöllenbeck
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.05.2017)**

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Ist es möglich, im Dorfzentrum Jöllenbeck einen Fahrkartenverkauf von moBiel einzurichten, z.B. beim Combi-Markt.

Hierzu teilt moBiel mit, dass dort ein großes Interesse an der Einrichtung einer 2. Verkaufagentur in Jöllenbeck (neben der Eickumer Straße) besteht. In der Vergangenheit konnte jedoch kein Partner im Jöllenbecker Centrum gefunden werden. Für Informationen über interessierte Bewerber wäre moBiel dankbar und würde Kontakt aufnehmen, um eine weitere Verkaufagentur einzurichten. Wichtig wäre eine zentrale Stelle.

Die Stadt Bielefeld und moBiel installieren im 4. Quartal 2017 neue Verkaufsautomaten an den Bielefelder Stadtbahnhaltestellen. Zusätzlich ist auch im Plan, an der Haltestelle Jöllenbeck Dorf einen Automaten aufzustellen. Dies könnte für interessierte Bewerber ein Hindernis sein.

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 4.2 *

-.-.-

**Zu Punkt 4.3 Vorstellung der Parkplatzerweiterung Engersche Straße
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.05.2017)**

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Wann wird die beschlossene Erweiterung des Parkplatzes an der Engerschen Straße fertiggestellt? (Obersee) Dies sollte schon längst erfolgen.

Hierzu wird auf TOP 7 verwiesen.

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Gewerbeflächenbedarfsprognose "Eickelnbreite" (Gem. Antrag der Parteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke vom 06.05.2017)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4804/2014-2020

Frau Brinkmann (SPD) erläutert den gemeinsamen Antrag. Sie verweist auf die Sondersitzung am 15.03.2017 und äußert sich enttäuscht über die Informationen zu den einzelnen Stadtbezirken. Die Herausnahme der Gewerbefläche nördlich der Eickelnbreite aus dem Regionalplan ist zurückzunehmen, da lt. Gutachten erhebliche Gewerbeflächen benötigt werden.

Herr vom Braucke (FDP) stimmt dem Antrag zu.

Herr Kleimann (CDU) unterstützt den Antrag ebenso.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Jöllenberg beschließt die Verwaltung aufzufordern, bzgl. Gewerbeflächenbedarfsprognose, folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Wir beantragen die Gewerbefläche nördlich Eickelnbreite weiterhin im Regionalplan auszuweisen.
2. Die Gewerbefläche südlich Eickelnbreite bitten wir, wie in der Gewerbeflächenbedarfsprognose vorgeschlagen, zusätzlich im Regionalplan auszuweisen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenberg – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 5.1 –
Drucksachenummer 4804/2014-2020 *

Zu Punkt 5.2 Fahrrad-Schutzstreifen vor der Ampelkreuzung Beckendorfstraße/Dorfstraße verlängern (Gem. Antrag der Parteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke vom 06.05.2017)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4806/2014-2020

Herr Heinrich (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den gemeinsamen

Antrag. Es sei sicherer, wenn Radfahrer bereits früher geschützt rechts neben Autos und LKW bis zur Ampel vorfahren können. An der Dorfstraße soll der Schutzstreifen bereits an der Einmündung der Straße im Hagen beginnen, an der Beckendorfstraße an der Einmündung der Einfahrt zum Drogeriemarkt Rossmann.

Herr vom Braucke (FDP) schlägt vor, die Verwaltung aufzufordern, ein Konzept zur Optimierung der Fahrradschutzstreifen vorzulegen.

Herr Kleimann (CDU) verweist darauf, dass nicht die Häufigkeit von Unfällen mit Radfahrern an Kreuzungen, sondern deren Eventualität zu prüfen ist.

Herr Hovermann (660.22) erklärt, dass eine Verlängerung in der Dorfstraße möglich ist. In der Beckendorfstraße hält das Amt für Verkehr dies jedoch nicht für ratsam, da die Fahrbahn zu schmal ist.

Aus dem Beschlusstext wird daher die Beckendorfstraße herausgenommen.

Weitere Rückfragen werden durch Herrn Hovermann beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden **abgeänderten**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Jölllenbeck beschließt die Verwaltung aufzufordern, den bisher schon aufgetragenen Fahrrad-Schutzstreifen vor der Ampelkreuzung der Dorfstraße (bis Höhe Im Hagen) zu verlängern, um die Sicherheit der Fahrradfahrer zu erhöhen.

**dafür 8 Stimmen
dagegen 6 Stimmen**

- mit Mehrheit beschlossen -

* BV Jölllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 5.2 –
Drucksachenummer 4806/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Fahrrad-Schutzstreifen und Piktogramme an der Dorfstraße zwischen Jölllenbecker Straße und dem Kreisel auftragen (Gem. Antrag der Parteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie des Vertreters der Partei Die Linke vom 21.04.2017)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4811/2014-2020

Herr Heinrich (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den gemeinsamen Antrag

der Parteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke ausführlich. Alle Verkehrsteilnehmer sollen wissen, wo sie fahren müssen.

Herr Kleimann (CDU) fragt, ob dem Radfahrer damit wirklich mehr Sicherheit gegeben wird oder ob diese nur suggeriert wird. Herr Kleimann bezweifelt dies. Er fragt in Richtung Verwaltung, welche Folgen sich daraus entwickeln können, die für alle negativ sind. Er verweist auf eine Vielzahl von Ein- und Ausfahrten und Parkplätze.

Herr vom Braucke (FDP) bezweifelt ebenfalls, dass Schutzstreifen die Situation für Radfahrer sicherer machen.

Herr Hovermann (660.22) erklärt, dass die Dorfstraße über eine ausreichende Breite verfügt und alles formal funktioniert. Sollte der Antrag beschlossen werden, wird genau dies noch einmal geprüft.

Frau Grahl (BfB) erläutert, dass viele ihrer Bekannten auf dem Bürgersteig fahren, weil sie sich dort sicherer fühlen.

Herr Stiesch (Die Linke) verweist darauf, dass Jöllenberg über sehr viele Parkplätze verfügt.

Nach langer und angeregter Diskussion fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung aufzufordern, auf der Südseite der Dorfstraße zwischen Jöllenger Straße und dem Kreisel einen Fahrrad-Schutzstreifen in Form einer gestrichelten Linie aufzutragen. Auf Höhe der Linksabbiegerspur in die Amtsstraße soll darauf verzichtet werden.

Auf der Nordseite erfolgt eine Markierung auf der gesamten Strecke in Form von Piktogrammen. Die bisherigen Parkplätze bleiben erhalten, die Piktogramme werden dann seitlich daneben aufgetragen.

**dafür 8 Stimmen
dagegen 6 Stimmen**

- mit Mehrheit beschlossen -

* BV Jöllenberg – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 5.3 –
Drucksachenummer 4811/2014-2020 *

Zu Punkt 5.4

Einführung einer verkehrsberuhigten Zone auf einem Teilstück der Kindermanns Heide (Gem. Antrag aller Fraktionen und Einzelvertreter vom 08.05.2017)

Durch Fristablauf konnte der Antrag nicht formell aufgenommen werden, sondern wurde als Antrag zur Tagesordnung nachträglich unter Punkt 5.4 aufgenommen.

Frau Brinkmann (SPD) verliest den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und Einzelvertreter, der lautet wie folgt:

Begründung:

Bei einem Ortstermin am 27. April d. J. haben Mitglieder aller Fraktionen der Bezirksvertretung zusammen mit Vertretern der Verwaltung die verkehrliche Situation auf der Kindermanns Heide begutachtet. Auslöser war die vorangegangene Entscheidung der Bezirksvertretung, diese Straße als Tempo-30-Zone ausweisen zu lassen. Dagegen gab es entschiedenen Widerstand von Teilen der Anwohnerschaft.

Gemeinsam konnten sich die Anwesenden bei dem Ortstermin davon überzeugen, dass die Voraussetzungen für eine verkehrsberuhigte Zone auf der gesamten Länge der Kindermanns Heide nicht gegeben sind. Insbesondere der nördliche Teil hat klar den Charakter eines langgezogenen Parkplatzes.

Hingegen könnte man in dem unteren Drittel (ca. 65 m Länge) diese von der Verwaltung explizit dargestellten Voraussetzungen überwiegend als gegeben ansehen. Besonders ausgewiesene Stellflächen sind auf diesem Abschnitt nicht erforderlich.

Während eines Ortstermins ist hierzu bereits eine entsprechende Übereinkunft mit dem Amt für Verkehr hergestellt worden.

Um das Geschwindigkeitsniveau auf dem nördlichen Teilstück (ca. 140 m Länge) zu senken, kam von Seiten der Polizei der Vorschlag, die Stellflächen versetzt auf beiden Seiten der Straße anzuordnen. Hier wäre zu prüfen, ob die Durchfahrt für LKW (z.B. Müllabfuhr) gewährleistet werden kann. Wenn ja, wäre diese Maßnahme zu begrüßen, da viele Anwohner über die zu hohen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge auf der Kindermanns Heide klagen.

Ohne Diskussion fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck fordert die Verwaltung auf, das letzte Drittel der Kindermanns Heide als verkehrsberuhigte Zone auszuweisen (etwa ab Hausnummer 15 und inkl. des Wendehammers).

In einem zweiten Schritt ist zu prüfen, ob in dem Abschnitt nördlich bis zur Einmündung Beckendorfstraße Stellflächen versetzt auf beiden Straßenseiten angeordnet werden können.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/T 9 "Wohnen südwestlich der Kreuzung Im Bergsiek/Mondsteinweg" im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB
- Stadtbezirk Jöllenberg -
- Entwurfsbeschluss -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4632/2014-2020

Rückfragen aus der Bezirksvertretung wurden beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. II/T 9 „Wohnen südwestlich der Kreuzung Im Bergsiek/Mondsteinweg“ (Flurstücke 113 (tlw.), 252, 538, 753, 796, 1222, 1251, 1258, 1273, 1274, 1412, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1573, 1574, 1575, 1576, 1578, 1579 (tlw.), 1615, 1662 sowie 1663, Flur 2 der Gemarkung Theesen), wird mit der Begründung gemäß § 2a Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.
2. Der Bebauungsplanentwurf ist mit der Begründung und den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Offenlegung sind gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich bekannt zu machen.
3. Gemäß § 4 (2) BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Entwurf des Bebauungsplanes einzuholen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Parkplatzerweiterung Loheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4651/2014-2020

Herr Buschmeier (700.63) erläutert die Planung. Zu den 113 Parkplätzen, darunter 10 Behindertenparkplätze, werden 25 zusätzliche Parkplätze errichtet sowie 2 weitere Schwerbehindertenparkplätze. 3 Bestandsparkplätze entfallen für die Zufahrt. Die Baukosten betragen 55.000 €. Nach erfolgter Ausschreibung könnten die Parkplätze im August gebaut werden.

Frau Brinkmann (SPD) äußert sich enttäuscht über die geringe Anzahl von nur 25 Parkplätzen. Im November 2016 erfolgte der Beschluss, dass die Discgolf-Anlage zeitgleich mit den neuen Parkplätzen in Betrieb gehen sollte. Sie bemängelt, dass die Verwaltung die Beschlüsse des AfUK sowie der Bezirksvertretung ignoriert. Sie besteht darauf, dass vor Inbetriebnahme des Parkplatzes keine Veranstaltung auf der Discgolf-Anlage stattfinden.

Herr vom Braucke (FDP) stimmt ihr zu. Die Kritik bezüglich der Beschlüsse soll an die Verwaltung weiter gegeben werden. Er ist ebenfalls mit der Anzahl der zusätzlichen Parkplätze sehr unzufrieden.

Herr Kleimann (CDU) und Frau Keppler (Bündnis 90/Die Grünen) schließen sich ebenfalls der Kritik von Frau Brinkmann an.

Herr Buschmeier erläutert die zeitliche Verzögerung. Er erklärt, dass auch mehr Parkplätze realisiert werden können, dies muss jedoch abgestimmt werden.

Frau Brinkmann (SPD) schlägt vor, einen **Antrag** zur Informationsvorlage zu stellen, der lautet wie folgt:

Die Discgolf-Anlage ist nur zeitgleich mit den Parkplätzen in Betrieb zu nehmen. Daher wird die Verwaltung gebeten, die Ausschreibung vor die Beratung im AfUK zu ziehen und sofort umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Festlegung des Ausbaustandards für die verkehrliche Erschließung des Wohngebietes „Wohnen an der Loheide“ (B-Plan II/V 8)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4663/2014-2020

Herr Hovermann (660.22) erläutert die Planung. Der Baustellenverkehr wird nicht über die Straße Loheide geführt, sondern direkt an die Engersche Straße angebunden.

Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck beschließt:

- a) der Anlage der neuen Erschließungsstraße innerhalb des Plangebietes entsprechend den beigefügten Querschnitten (**Anlage 2 und 3**) wird zugestimmt.
- b) der Errichtung der Straßenbeleuchtung in der Erschließungsstraße im Zuge des Straßenbaus in Form von LED- Leuchten auf einem 5 m Mast wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 8 –
Drucksachenummer 4663/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Benennung der Planstraße im BPlan II/V 8 "Wohnen an der Loheide"

Herr Hansen (Bezirksamt Jöllenbeck) erläutert, dass das Amt für Geoinformation und Kataster die Frage an das Bezirksamt gerichtet habe, ob die Bezirksvertretung bereits Namensvorschläge für die Straße im Neubaugebiet habe. Zudem habe sich die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld eingeschaltet und den eingangs der Sitzung ausgehändigten Namensvorschlag „Äbtissinnen-Emma-Straße“ gemacht. Auch der Heimatverein Jöllenbeck mache sich Gedanken um eine Namensgebung.

Herr Kraiczek (CDU) schlägt vor, in Anlehnung an das Wohnprojekt Kapellenbrink die Straße „Am Kapellenbrink“ zu nennen.

Frau Brinkmann (SPD) möchte die Überlegungen und Vorschläge des Heimatvereins einbeziehen und schlägt vor, in der nächsten Sitzung einen Beschluss zu fassen.

Herr vom Braucke (FDP) hat einen Antrag zum Tagesordnungspunkt eingereicht, der Straße einen Namen mit Bezug auf den Sport als Teil der Gesellschaft und Geschichte Bielefeld zu geben.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet den Stadtsportbund um Namensvorschläge

eines historischen Bielefelder Sportlers zur Benennung der Planstraße „Wohnen an der Loheide“. Ideal wäre ein Sportlername mit Bezug zum Stadtbezirk Jöllenbeck oder Schildesche, aber nicht notwendige Voraussetzung.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 9 *

Zu Punkt 10 **Festlegung des Ausbaustandards für die Planung der Jöllenbecker Straße (L783) zwischen Dorfstraße und Im Langen Siek (OD-Grenze)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4737/2014-2020

Herr Hovermann (660.22) stellt die Planung vor.

Frau Brinkmann (SPD) schlägt vor, einen Ortstermin anzusetzen, um die Situation vor Ort gemeinsam zu begutachten. Deshalb soll die heutige Beratung eine 1.Lesung sein. Sie bittet darüber hinaus, bessere Pläne zuzusenden.

Herr Kraiczek (CDU) und Herr vom Braucke (FDP) stimmen zu.

Der Ortstermin wird auf den 13.06.2017, 15.30 Uhr festgelegt. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Jöllenbeck Dorf.

Die Bezirksvertretung betrachtet die heutige Beratung als

- 1. Lesung -

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 10 *

Zu Punkt 11 **Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4746/2014-2020

Herr Hanke erläutert den Stand der Planung. Im Bereich des Wohngebietes Oberlohmannshof wird eine weitere Kita errichtet.

Rückfragen aus der Bezirksvertretung an Herrn Hanke gibt es nicht.

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 11 *

Zu Punkt 12 Kulturprogramm 2017 für den Stadtbezirk Jöllenbeck

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4779/2014-2020

Herr Hansen (Bezirksamt Jöllenbeck) erklärt, dass Frau Lämmchen angeregt hat, die Aufführung der Dagmar Selje Puppenspiele direkt zu sponsern. Hier werden Kosten in Höhe von 700 € fällig. Die Bezirksvertretung schließt sich diesem Vorschlag an.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt das Kulturprogramm 2017 für den Stadtbezirk Jöllenbeck entsprechend der Begründung dieser Vorlage mit der **Anderung**, dass sich der Zuschuss aus Sondermitteln der Bezirksvertretung auf 700 € reduziert. Es steht damit ein Budget von 3.751,00 € zur Verfügung.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 12 –
Drucksachennummer 4779/2014-2020 *

Zu Punkt 13 Verwendung von Sondermitteln für den Stadtbezirk Jöllenbeck im Haushaltsjahr 2017

Die Arbeitsgruppe Sondermittel hat sich am 29.03.2017 und mit heutigen Tagesordnungspunkt 11 darauf geeinigt, folgende Sondermittel zu vergeben:

- Sängergemeinschaft Jöllenbeck
- Notenmaterial für das Konzert zum 95-jährigen Bestehen - 250 €
- CVJM
- GetUP-Camp - 500 €

- Bezirksamt Jöllenbeck Dagmar Selje
- Kulturprogramm 2017 - 700 €

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14 **Umwandlung eines verkehrsberuhigten Bereiches in eine T-30-Zone in der Kindermanns Heide**

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat die Bezirksvertretung einen Antrag aller Fraktionen und Einzelvertreter eingereicht. Dieser wurde unter TOP 5.4 aufgenommen und einstimmig beschlossen.

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

15.1 Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung vom 23.03.2017 den Satzungsbeschluss zur Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/V 8 „Wohnen an der Loheide“ bei 5 Enthaltungen beschlossen.

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 15.1 *

15.2 Zum Ratsbeschluss vom 25.06.2016 (Punkt 19 langfristige Sicherung von preisgünstigem Mietwohnraum in Bielefeld, Drucksachennummer 1333/2014-2020) fragte Herr Kraiczek (CDU), wie lang diese langjährige Mietbindungsfrist ist.

Lt. Bauamt dauert die Mietbindung 20 – 25 Jahre.

* BV Jöllenbeck – 18.05.2017 – öffentlich – TOP 15 *

-.-.-

Michael Bartels
Bezirksbürgermeister

Andrea Strobel
Schriftführerin